

# Energie Effizienz Radar

EIW Insights Special zum Energie Effizienz Gesetz – Markt & Preise • August 2018



ENERGIEINSTITUT  
DER WIRTSCHAFT GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

In dieser Ausgabe unseres Energie Effizienz Radar betrachten wir den Maßnahmenhandel im Zeitraum nach dem Einmeldestichtag, also von 15.2.2018 bis 30.6.2018. Informationen zu den einzelnen Plattformen finden Sie wie immer am Ende des Hefts und in einem eigenen, [hier verlinkten](#), ausführlicheren Dokument.

Wir werfen ab Seite 4 außerdem Blicke in den österreichischen Fortschrittsbericht zur Zielerreichung sowie auf die nach langen Verhandlungen beschlossene EU-Energieeffizienzrichtlinie und stellen das neue Förderprogramm des BMNT zur Unterstützung von Energiemanagement in KMU vor, das nicht nur Beratungstätigkeiten sondern auch Investitionen in diesem Zusammenhang bezuschusst.

All jene, die in und mit der Lebensmittelbranche an Energiethemen arbeiten, sind im November in Graz beim GREENFOODS-Training willkommen. Und mit der Konferenz zum Strategischen Energietechnologieplan der EU und der EUREM-Konferenz für Europäische Energiemanager in Prag stehen im Herbst weitere spannende Veranstaltungen auf dem Kalender, an denen das EIW mitwirkt. Schlussendlich präsentieren wir die jüngste Ausgabe unserer Reihe EIW Insights, in der wir uns mit dem Standortfaktor Stromkosten für energieintensive Unternehmen in Österreich und Deutschland beschäftigen.

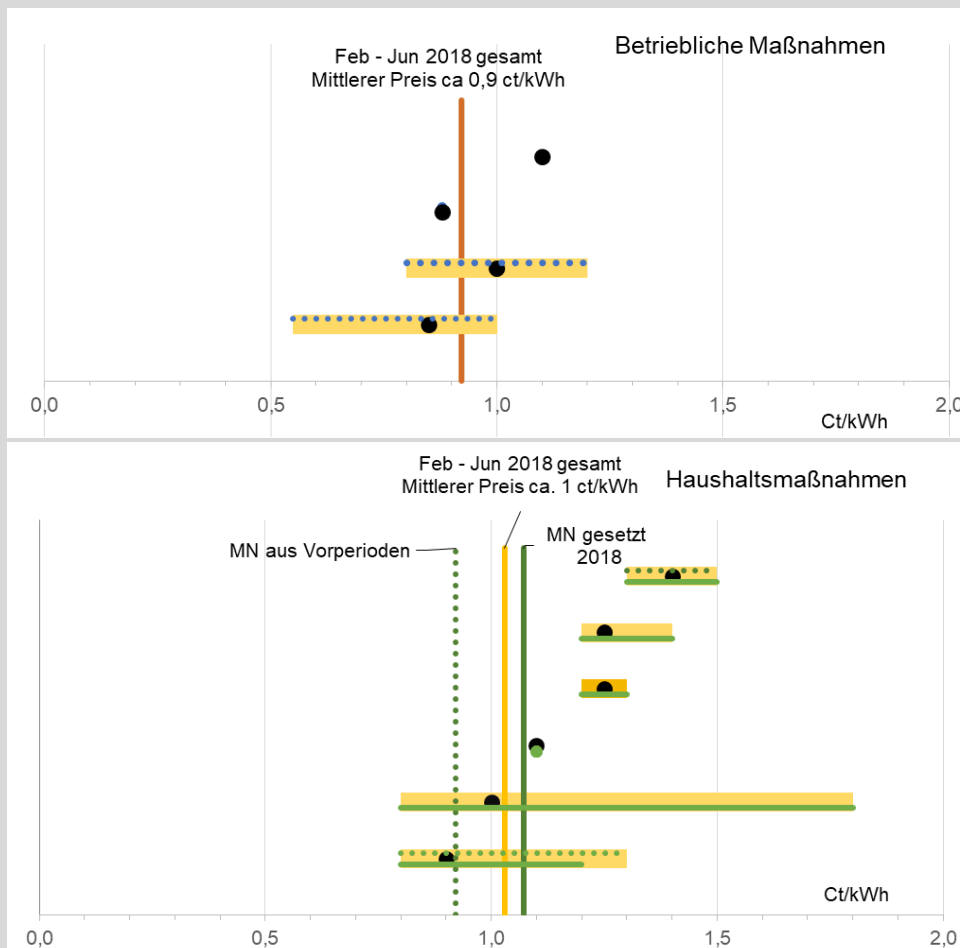
Produktive, erholsame und angenehm temperierte weitere Sommerwochen wünschen Ihnen

**Eszter Winkler, Sonja Starnberger und das EIW-Team**

## MARKTRADAR

### Preissituation auf den Plattformen im Zeitraum 15.02. bis 30.06.2018

Die Abbildungen zeigen die Preise von Haushalts- und betrieblichen Maßnahmen (MN) bei den Plattformen bzw. Initiativen, die uns Daten zur Verfügung gestellt haben.



Die orangefarbenen **waagrechten Balken** stellen die Bandbreite der Preise, zu denen Abschlüsse getätigt wurden, bei den einzelnen Plattformen dar (ohne USt. und etwaige Plattformgebühren). Es können Maßnahmen aus der aktuellen Periode und aus Vorperioden enthalten sein.

Die gewichteten Mittelwerte sind als **schwarze Punkte** eingezeichnet.

Zur Berechnung des Durchschnitts über alle Plattformen (**senkrechte Linien**) wurden die gewichteten Mittelwerte heran gezogen.

Grafik: EIW; Datenquelle: Eigenangaben Plattformanbieter.

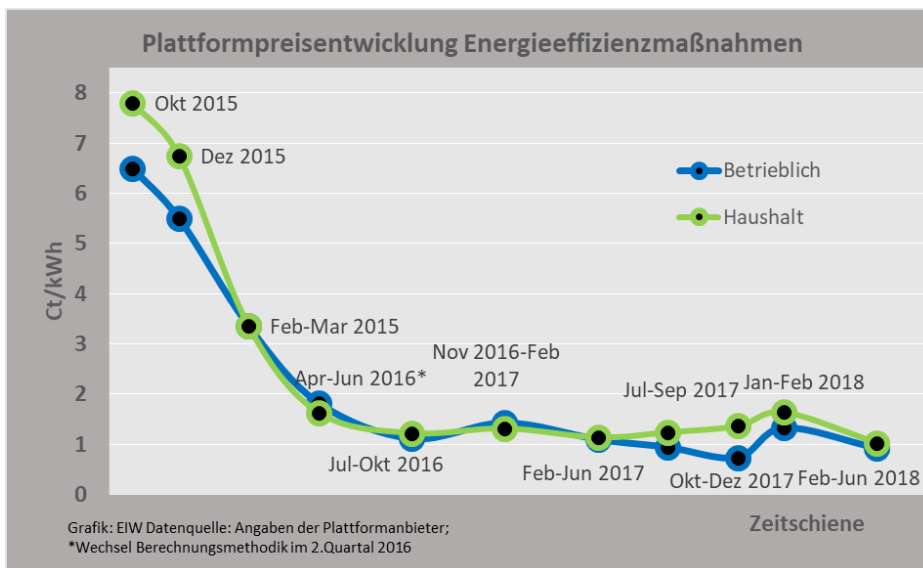
## Der Maßnahmenmarkt im 2. Quartal 2018

In Summe wurden über die Anbieter (Handelsplattformen und andere Initiativen zum Bündeln von Maßnahmen), die uns dankenswerterweise Daten für diese Ausgabe zur Verfügung gestellt haben, von **15. Februar bis 30. Juni 2018** etwa 50 GWh an **Handelsvolumen\*\*** abgewickelt. Es handelte sich also wieder um eine eher ruhige Phase, mehr Aktivität wird für den späteren Herbst erwartet.

Die Preise für **Haushaltsmaßnahmen** auf den Plattformen haben gegenüber dem Jahresbeginn 2018 etwas stärker nachgegeben als die der **Maßnahmen aus Betrieben**. Ihr gewichteter Durchschnittspreis lag mit rund 1Cent je kWh annähernd auf gleicher Höhe mit den 0,9 Cent/kWh der Transaktionen von betrieblichen Maßnahmen. Für die Preisentwicklung der **kommenden Monate** gehen die befragten

Plattformanbieter bei Haushalts- und betrieblichen Maßnahmen von einem leichten Preisanstieg im Vergleich zu den Werten des Betrachtungszeitraums aus.

Wie auch in der letzten Ausgabe stellen wir die Preisinformationen in den Grafiken auf Seite 1 nicht nur getrennt nach Haushalts- und betrieblichen Maßnahmen dar, sondern versuchen auch, die Werte nach Maßnahmen aus der aktuellen



Verpflichtungsperiode – also 2018 gesetzte Maßnahmen (dargestellt als dünne durchgezogene Linien) – und solchen aus den Perioden davor (punktirierte Linien) zu trennen. Bei den betrieblichen Maßnahmen entfällt diesmal jedoch diese Angabe, da uns hier für den aktuellen Betrachtungszeitraum nur Daten zu Transaktionen mit Maßnahmen aus den Vorperioden gemeldet wurden.

Einige Plattformbetreiber merkten an, dass aktuell mehr Haushalts- wie auch betriebliche Maßnahmen aus den Vorperioden bzw. aus Beständen auf den Markt kommen. Die Nachfrage scheint eher stabil zu sein, wobei aufgrund der manchmal bis zu einem Jahr dauernden Prüfungen der Monitoringstelle bei manchen Akteuren der Bedarf noch unklar erscheint.

**\*Marktpreisentwicklung:** Mit dem Berichtszeitraum April bis Juni 2016 wurde eine Umstellung der Berechnungsmethodik vorgenommen. Seither fließen die Handelsvolumina in die Berechnung des gewichteten Durchschnitts über alle Plattformen mit ein. Außerdem werden für die gewichteten Mittelwerte seither nur Abschlusspreise und nicht wie vorher auch angebotene Preise berücksichtigt.

**\*\*Handelsvolumen:** Die oben beschriebenen Handelsaktivitäten bilden nur einen Ausschnitt des Marktes ab. Parallel finden auch viele Maßnahmenübertragungen direkt zwischen Energiekunden und Energielieferanten statt.

### Hinweise

- Wenn Sie den Newsletter des EIW kostenlos und unverbindlich erhalten wollen, schreiben Sie uns bitte an [office@energieinstitut.net](mailto:office@energieinstitut.net).
- Wenn Sie eine Plattform für den Handel von Energieeffizienzmaßnahmen bzw. die Handelspartnersuche betreiben oder ähnliche Initiativen setzen, lassen wir gerne auch Ihre Erfahrungen in das Radar einfließen. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



Besuchen Sie uns auf Twitter! Unter [@EIW\\_Energie](https://twitter.com/EIW_Energie) gibt es die jeweils aktuellste Radar-Ausgabe und andere EIW-News.

## Neues aus dem Energieinstitut der Wirtschaft

### Das nächste Energieaudit kommt bestimmt: Unser Training in Graz bereitet Sie vor!



Im Jahr 2019 werden bei vielen Unternehmen wieder die im Energieeffizienzgesetz geforderten Energieaudits fällig. Dieses **Praxistraining vom 27. bis 29. 11. 2018 in Graz** bietet nicht nur internen und externen Energieauditoren und denen, die es noch werden wollen, die

Gelegenheit, wertvolle Inputs für **Audits** mitzunehmen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Es profitieren davon auch all jene, die **Produktionsprozesse in der Lebensmittelherstellung energieeffizienter gestalten, Maßnahmen** im Hinblick auf ihre **Wirtschaftlichkeit** und ihr **Energieeinsparpotenzial** bewerten und **Erneuerbare Energien** in der Produktion zum Einsatz bringen möchten, oder im **Energiemanagement** tätig sind. Unterstützt durch eine kostenlos verfügbare digitale Tool werden aktuelle Fragestellungen behandelt und erste Hürden überwunden.

Dem kompakten Kurs, der von AEE INTEC und dem EIW mit Unterstützung durch die WK Steiermark angeboten wird, sind für die Listung im Energieauditorenregister folgende Punkte zugeordnet: Gebäude: 2 P. | Prozesse: 5 P. | Transport: 1 P. **Detailinfos** und **Anmeldemöglichkeit** finden Sie [hier](#).

### SET-Plan Konferenz 2018: 20. – 21. November 2018, Messe Wien



Die jährlichen Konferenzen zum **Strategischen Energie-Technologie-Plan der EU** widmen sich der Unterstützung bahnbrechender Neuerungen bei sauberen Energietechnologien sowie der innovationspolitischen Dimension der Energiewende in der EU.

Themen wie Smarte Energiesysteme, Flexibilität und Speichertechnologien, Energieeffiziente und wettbewerbsfähige Industrie, intelligente und resiliente Städte und Gebäude, Digitalisierung des Energiesystems, Finanzierung der Energiewende, und internationale Kooperationen stehen heuer im Vordergrund. Hochkarätige Panels und ein attraktives Rahmenprogramm ermöglichen einen regen Austausch zwischen Wissenschaft, Unternehmen und Politik. Auf der [Konferenzwebsite](#) finden Sie Infos zu Programm, Anmeldung (Teilnahme kostenlos) sowie verfügbaren [Ausstellungsmöglichkeiten und Konferenzpartnerschaften](#).

### EUREM-Lehrgänge und Konferenz für Europäische EnergieManager 2018



Praktikern im Bereich Energiemanagement bietet die EUREM-Konferenz, heuer am **6. und 7. November in Prag**, Gelegenheit, neue Anregungen aus Fachvorträgen mitzunehmen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Alle Infos unter [www.eurem-conference.com](http://www.eurem-conference.com).

Für diejenigen, die **im September** mit der bewährten **EUREM-Qualifizierung** beginnen möchten, gibt es jetzt ein „Zuckerl“: Die Plattform e-effizienz bietet ihren Nutzern Vergünstigungen an. Siehe Seite 6.

### Vergleich Stromkosten für energieintensive Betriebe in Deutschland und Österreich



Deutschland weist - allgemein betrachtet - relativ hohe Stromkosten auf. Jedoch bestehen für die besonders energieintensiven Unternehmen mehrere umfangreiche Vergünstigungen zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Dazu zählen etwa die Strompreiskompensation für indirekte CO<sub>2</sub>-Kosten, die es in ähnlicher Form in etwa einem Dutzend europäischer Staaten gibt, nicht jedoch in Österreich, sowie Sonderregelungen bei Netzgebühren und Ökostrom-Förderkosten, wie in der **aktuellen Ausgabe von EIW Insights** ([Download hier](#)) nachzulesen ist.

Daraus resultieren beträchtliche Wettbewerbsvorteile für deutsche Produktionsstandorte, deren Größenordnung zwei Beispiele verdeutlichen: Im einen Fall steigt ein Standort in Deutschland um rund eine, im anderen um rund vier Millionen Euro günstiger aus, als ein ähnliches österreichisches Pendant, noch ohne die zu erwartenden höheren Strompreise für österreichische Unternehmen aufgrund der Trennung der gemeinsamen Preiszone mit einzuberechnen.

## Einigung zur Überarbeitung der EU Energieeffizienz-Richtlinie (EED)

In den Verhandlungen zwischen EU-Parlament und Rat wurde Ende Juni 2018 eine Einigung über die wesentlichen Ziele und Inhalte der revidierten EED erzielt.

Das **übergreifende Energieeffizienzziel** für die gesamte EU beträgt 32,5 % bis 2030 und bleibt unverbindlich. Im Jahr 2023 soll bewertet werden, ob eine Erhöhung angemessen ist.

Die in **Artikel 7** festgelegte verbindliche **Verpflichtung** für die Mitgliedsstaaten beträgt nun jährlich 0,8 % des tatsächlichen Endenergieverbrauchs, die in Form von Energieeinsparmaßnahmen nachgewiesen werden müssen. Das Ziel ist nominell geringer als die 1,5 % in der aktuellen EED, lässt jedoch weniger Flexibilität als bisher bei der Berechnung des effektiven nationalen Zielwerts für die einzelnen Mitgliedstaaten zu. Die Wahlmöglichkeit für Mitgliedstaaten zwischen Verpflichtungssystem und alternativen Maßnahmen zur Erreichung des Zieles ist wie erwartet erhalten geblieben. Hier liegt es an der österreichischen Politik, für vernünftige Rahmenbedingungen zu sorgen:

Das **österreichische Energieeffizienzgesetz** muss jedenfalls aufgrund der Änderungen in der EED novelliert werden, dies ist auch in der Energie- und Klimastrategie bereits angekündigt. Die Evaluierung der bestehenden Regelung soll im Herbst 2018 starten. Ziel des BMNT wird sein, Anfang 2019 einen Begutachtungsentwurf vorzulegen, damit 2020 - rechtzeitig vor dem Auslaufen der aktuellen Vorgaben - Klarheit über die zukünftigen Rahmenbedingungen besteht.

Die schriftliche Ausarbeitung des EU Richtlinientexts war bei Redaktionsschluss noch nicht publiziert, da die endgültigen Formulierungen in den einzelnen Sprachfassungen noch abgestimmt wurden.

## Bericht zur Erfüllung der nationalen Energieeffizienzziele

Wie es mit der Erfüllung der bisher gültigen Energieeffizienz-Ziele aussieht, hat das Nachhaltigkeitsministerium im gemäß Art. 24 der EU-Richtlinie jährlich zu erstellenden [Fortschrittsbericht 2018](#) dokumentiert. Dieser beruht auf einem Datenstand von April 2018 und beinhaltet Werte für die Jahre 2014 bis 2016.

	Angaben in TJ	2014	2015	2016	2014-2016	2014-2020 (eigene Ber.)
<b>Energieeffizienz- verpflichtungssystem für Energilieferanten</b>	Sämtliche Sektoren	2.864	6.666	6.633	28.558	93.211
<b>Wohnbau-, Energie- und Umweltförd. d. Bundesländer</b>	Wohngebäude, Private Haushalte	2.027	2.030	2.103	12.242	36.880
<b>Umweltförderung im Inland (UFI)</b>	Industrie und Dienstleistungen Prozesse und Nicht-Wohngebäude	1.421	2.517	1.571	10.867	32.901
<b>Ökostromförderung des Bundes</b>	Dezentrale Energieerzeugung	82	252	111	860	2.638
<b>Energiesteuern</b>	Alle Sektoren Gesamter Energieverbrauch	3.254	3.797	4.556	21.912	68.339
<b>Autobahnmaut für Lkw</b>	Kommerzieller Verkehr	70	82	98	471	1.470
<b>Sanierungsoffensive der Öst. Bundesregierung</b>	Gebäude	292	319	148	1.661	4.695
<b>klimaaktiv mobil</b>	Verkehr	16	8	11	76	217
<b>Klima- und Energiefonds</b>	Dienstleistungen, Industrie, Verkehr, Öffentliche Stellen / Gemeinden/ Regionen	250	729	1.043	3.252	11.340
Quelle: BMNT, Fortschrittsbericht 2018	<b>Summe</b>	<b>10.276</b>	<b>16.398</b>	<b>16.273</b>	<b>79.898</b>	<b>251.685</b>
gemäß Art. 24 EED und eigene Berechnungen	<b>Summe NEEAP 2017</b>	<b>9.743</b>	<b>16.416</b>			<b>166.695</b>

Gegenüber den bisher für 2014 und 2015 publizierten Daten (in der untersten Zeile zum Vergleich angeführt) haben sich einige Änderungen ergeben. Diese sind laut dem Bericht zurückzuführen auf Nachnennungen und auf Aberkennungen, die aufgrund der laufenden Kontrolle des Lieferantenverpflichtungssystems zustande kommen. Im Detail haben sich für das Verpflichtungssystem die 2014er Werte etwas erhöht, für 2015 jedoch verringert. Die

Bundesländerförderungen schlagen jetzt stärker zu Buche, ebenso die Ökostromförderung, in den anderen Bereichen gibt es nur geringfügige Anpassungen.

In der Spalte ganz rechts haben wir eine Kumulierung bis 2020 hinzugefügt. Sie ist nach der Methode berechnet, wie sie im Nationalen Energieeffizienz-Aktionsplan (NEEAP) enthalten war. Die Werte für 2014 werden dabei mit sieben multipliziert, die Werte für 2015 mit sechs usw. Der kumulierte Wert hat sich durch die Veränderungen und das Hinzunehmen der Werte für 2016 von etwa 167 PJ auf 252 PJ erhöht. Die EU Zielvorgabe von 218 PJ kumulierten Einsparungen bis 2020 dürfte somit bereits erreicht sein, wenn es zu keinen gravierenden rückwirkenden Veränderungen in den Daten kommt.

## Neues Förderprogramm für Energiemanagement in KMU

Die im Juni 2018 geöffnete Förderschiene des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus soll **Klein- und Mittelunternehmen dabei unterstützen, einen auf ihre jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittenen Einstieg in das Energiemanagement zu finden.**

Sie soll außerdem dazu beitragen, Hemmschwellen gegenüber Energiemanagementsystemen (EnMS) in KMU abzubauen, deren Umsetzung voranzutreiben und nachhaltig Energie-Know-How in KMU aufzubauen.

In Form eines Zuschusses werden **externe Beratungsleistungen zur Erstellung eines Energiemanagementsystems, Zertifizierungskosten, Investitionen** im Zusammenhang mit der Einrichtung eines EnMS in einer österreichischen Betriebsstätte, sowie zusätzliche, nachweisbare **externe Schulungskosten** gefördert, mit einem Fördersatz von bis zu 50 Prozent und maximal 50.000 Euro pro Fördernehmer. Insgesamt stehen 5 Millionen Euro bis 2022 zur Verfügung.

Interessierte reichen ihre Anträge über das online-Förderabwicklungstool bei der *aws* ein: [www.aws.at/enms](http://www.aws.at/enms).

---

### Staatspreis 2018 Umwelt- und Energietechnologie – Einreichfrist 5. 9. 2018



Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus und das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie laden ein:

Beim **Staatspreis<sup>2018</sup> Umwelt- und Energietechnologie** sowie dem **Sonderpreis<sup>2018</sup> „Ressourceneffizienz“**, werden innovative Technologien, Produkte und Dienstleistungen ins Rampenlicht gestellt. Nutzen Sie diese Chance, um Ihren Projekten eine entsprechende Bühne zu bieten. Sie können Ihre innovativen Projekte, Produkte, Prozesse und Dienstleistungen in folgenden Kategorien einreichen:

[Staatspreis „Umwelt, Klima und Energie“](#)

[Staatspreis „Forschung und Innovation“](#)

[Sonderpreis „Ressourceneffizienz“](#)

Die Preise werden im Rahmen einer Gala am 30. Oktober 2018 im Mumuth an der Kunstuniversität Graz vergeben. Alle Unterlagen finden Sie auf [www.ecotechnology.at](http://www.ecotechnology.at). Die Bewerbungen müssen unter dem Betreff „Staatspreis“ bzw. „Sonderpreis“ **bis spätestens 5. September 2018, 12:00 Uhr** per Mail an [staatspreis@greentech.at](mailto:staatspreis@greentech.at) einlangen.

---

**Impressum:** Energieinstitut der Wirtschaft GmbH • 1060 Wien • [www.energieinstitut.net](http://www.energieinstitut.net)

**Disclaimer:** Die Daten beruhen auf Eigenangaben der Plattformen. Stand Juli 2018. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Für Satz- und Druckfehler sowie für jegliche Verwendung der im Radar enthaltenen Daten wird keine Haftung übernommen. Bei personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.



## Handelsplattformen & Initiativen zum Bündeln von Maßnahmen

Die Plattformen, die sich hier kurz vorstellen, haben zum Gelingen dieser Radar-Ausgabe beigetragen. Detailliertere Profile und Neuigkeiten der Plattformen finden Sie [unter diesem Link](#) sowie auf den Webseiten der einzelnen Anbieter.

 <a href="http://www.onetwoenergy.at">www.onetwoenergy.at</a>	<p>Als einziger digitaler Marktplatz bietet OneTwoEnergy ein geeignetes Service, um EE-Nachweise einfach, transparent und zeitsparend online zu verkaufen bzw. zu kaufen. Die Abwicklung der Zahlung läuft über ein Treuhandsystem, wodurch maximale Sicherheit garantiert ist. Alle für die Übertragung notwendigen Unterlagen werden automatisch generiert und bereitgestellt. Darüber hinaus unterstützt das OTE Team von der Berechnung bis zur erfolgreichen Übertragung von Nachweisen.</p>
 <a href="http://www.ethus.at">www.ethus.at</a>	<p>ETHUS ist Handelsplattform und Generaldienstleister rund um das EEEffG mit über 100 Kunden. Das Kundenportfolio von ETHUS umfasst, vom internationalen Konzern bis hin zur Einzeltankstelle, Vertreter verschiedenster Branchen. Für rund 50 Energielieferanten übernimmt ETHUS vollumfänglich den administrativen Prozess im Zusammenhang mit dem EEEffG (von der Planung über die Beschaffung bis hin zur Einmeldung der Maßnahmen).</p>
 <a href="http://www.e-effizienz.at">www.e-effizienz.at</a>	<p>B2B Marktplatz und Energieeffizienznetzwerk; für geschlossene Nutzergruppen besteht die Möglichkeit zur Einrichtung eines eigenen, individuellen Marktplatzes/ Netzwerks. Zugang nur auf Einladung. Die Angebotspalette reicht von der einfachen Kontaktherstellung und Vermittlung von Maßnahmen bis zum Full Service Paket nach dem EEEffG durch die Plattform selbst oder andere registrierte Dienstleister. Jetzt auch Energieeffizienzpartnerschaften für die erfolgreiche Umsetzung von geplanten Maßnahmen.</p>
 <a href="http://www.actcommodities.com">www.actcommodities.com</a>	<p>ACT stellt Kunden die Expertise auf dem Markt für Effizienzmaßnahmen seit 2008 in Italien und Frankreich, seit 2015 auch in Österreich zur Verfügung. Daneben vervollständigen weitere verwandte Produkte wie Ökostrom, CO<sub>2</sub>-Fußabdruck &amp; -Kompensation sowie Biomethan und Biokraftstoffe die breite Produktpalette.</p>
 <a href="http://www.saveenergy-austria.at">www.saveenergy-austria.at</a>	<p>Save Energy Austria GmbH (SEA) ist auf die Produktion qualitativ hochwertiger Energieeffizienzmaßnahmen mit hohen Einspareffekten und realem Kundennutzen spezialisiert. Sie werden mit heimischen Partnerunternehmen umgesetzt und in einer umfassenden Datenbanklösung detailliert dokumentiert. Verpflichtete können bei SEA Maßnahmen in benötigter Menge in Auftrag geben bzw. bereits realisierte direkt erwerben. SEA bietet eine All-in-One Lösung von individueller Beratung über die Maßnahmenproduktion bis zur USP-Eingabe.</p>
 energy   environment   innovation <a href="http://www.energy-efficiency.management">energy-efficiency.management</a>	<p>Als ESCo bietet SYNECO ein breites Leistungsspektrum im Rahmen des EEEffG. Beginnend beim Maßnahmenhandel, der Entwicklung und Begutachtung von Energieeffizienzprojekten bis hin zum Compliance Management – der kompletten Abwicklung der Verpflichtungen – ist eine kompetente und langfristige Begleitung sichergestellt.</p>
 <small>Die Energieeffizienzplattform der österreichischen E-Wirtschaft.</small> <a href="http://www.effizienzmeister.at">www.effizienzmeister.at</a>	<p>Zentrale Schnittstelle zwischen Käufer und Verkäufer von Energieeffizienzmaßnahmen. Effizienzmeister.at bündelt die Nachfrage der E-Wirtschaft. Verkäufer können ihre Angebote selbstständig verwalten. Nach Freigabe der Maßnahme durch effizienzmeister.at erhalten alle registrierten Energielieferanten ein Info-Mail (Menge, Preisvorschlag, Kontaktdaten). Vertragsverhandlungen und -abschluss erfolgen bilateral.</p>